

**Vergleich der gesetzlichen Erbteilung, Pflichtteile und frei verfügbaren Quote
im Erbrecht der Schweiz, von Österreich und Liechtenstein**

	Schweiz (CH)	Österreich (AT)	Liechtenstein (FL)
Erben mit Pflichtteilschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen • Eltern (sofern keine Nachkommen) • Ehegatte¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen • Ehegatte¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen • Vorfahren (sofern keine Nachkommen) • Ehegatte¹
Erben ohne Pflichtteilschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Grosseltern • Geschwister (Seitenerben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorfahren • Geschwister (Seitenerben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwister (Seitenerben)
Höhe der Pflichtteile im Verhältnis zum gesetzlichen Erbanspruch	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen: 3/4 • Eltern: 1/2 • Ehegatte: 1/2 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen: 1/2 • Ehegatte: 1/2 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachkommen: 1/2 • Vorfahren: 1/3 • Ehegatte: 1/2 oder u.U. doppelter Pflichtteil

¹ Unter Ehegatte wird nachfolgend für alle Regelungen der Einfachheit halber auch der eingetragene Partner/die eingetragene Partnerin bei der eingetragenen Partnerschaft verstanden. Für die Schweiz gemäss Bundesgesetz vom 18.06.2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz, PartG; SR 211.231); für Österreich gemäss Bundesgesetz vom 30.12.2009 über die Eingetragene Partnerschaft (Eingetragene Partnerschaft Gesetz, EPG, BGBl I, 135/2009); für Liechtenstein gemäss Gesetz vom 16.03.2011 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz, PartG, LGBl 2011.350).



Die verstorbene Person hinterlässt	Gesetzliche Erbteilung (ohne Testament oder Erbvertrag)			Pflichtteile und frei verfügbare Quote		
	CH	AT	FL	CH	AT	FL
Ehegatte und Nachkommen	1/2 Ehegatte 1/2 Nachkommen	1/3 Ehegatte 2/3 Nachkommen	1/2 Ehegatte 1/2 Nachkommen	1/4 Ehegatte 3/8 Nachkommen 3/8 freie Quote	1/6 Ehegatte 2/6 Nachkommen 1/2 freie Quote	1/4 Ehegatte je 1/8 Nachkommen 1/2 freie Quote
Ehegatte und Eltern	3/4 Ehegatte 1/4 Eltern	2/3 Ehegatte 1/3 Eltern	2/3 Ehegatte 1/3 Eltern	3/8 Ehegatte 1/8 Eltern 1/2 freie Quote	2/6 Ehegatte 4/6 freie Quote	3/9 Ehegatte 1/9 Eltern 5/9 freie Quote
Ehegatte und Geschwister	3/4 Ehegatte 1/4 Geschwister	Ehegatte erbt gesamten Nachlass	2/3 Ehegatte 1/3 Geschwister	3/8 Ehegatte 5/8 freie Quote	1/2 Ehegatte 1/2 freie Quote	1/3 Ehegatte 2/3 freie Quote
Nachkommen: 3 Kinder	1/3 Kind 1 1/3 Kind 2 1/3 Kind 3	1/3 Kind 1 1/3 Kind 2 1/3 Kind 3	1/3 Kind 1 1/3 Kind 2 1/3 Kind 3	1/4 Kind 1 1/4 Kind 2 1/4 Kind 3 1/4 freie Quote	1/6 Kind 1 1/6 Kind 2 1/6 Kind 3 1/2 freie Quote	1/6 Kind 1 1/6 Kind 2 1/6 Kind 3 1/2 freie Quote

Entspricht die gesetzliche Regelung nicht Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen, können Sie die Erbfolge für Ihren Nachlass in den vom Gesetzgeber vorgegebenen Schranken selbst mittels Testament oder Erbvertrag ändern.

Das Erstellen von Testamenten und Erbschaftsverträgen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Nur wenn alle formalen und rechtlichen Vorgaben eingehalten werden, sind letztwillige Verfügungen rechtsgültig.



Schwärzler Rechtsanwälte berät Sie in allen Fragen des Erbrechts und der Nachlassplanung in der Schweiz, Österreich und Liechtenstein.

Alexander Schwartz und Teresa-Christina Macan geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Kontaktieren Sie uns.

Schwärzler Rechtsanwälte

lic. iur. Alexander Schwartz, Rechtsanwalt und Notar, Partner
Baarerstrasse 75
CH-6300 Zug
T +41 41 720 26 76
F +41 41 720 26 77
as@s-law.com

Mag. Teresa-Christina Macan, juristische Mitarbeiterin
P.O. Box 730
Feldkircherstrasse 15
FL-9494 Schaan
Liechtenstein
T +423 239 85 40

www.s-law.com

